

## Meine Woche im agriPrakti vom 03. bis 07. September 2018

### Das bin ich:

Ich heisse Carmen Birrer und bin 14 Jahre alt. Ich komme aus Menznau und wohne dort mit meinen Eltern Priska und Kurt und meinen Schwestern Julia (19) und Nadine (17) auf einem Bauernhof. Das agriPrakti mache ich auf dem Schluethof und der Chamau (Gutsbetrieb der Landwirtschaftlichen Schule vom Kanton Zug) Cham bei der Familie Hartmann. Zur Familie gehören meine Auszubildnerin Sibylle, ihr Mann René und ihre Kinder Andrea (16), Adrian (15), Melanie (13) und Florian (11). Es hat noch 3 Lehrlinge (Fabienne, Lukas, Patrick) und 3 Mitarbeiter (Sandra 60%, Urs 100%, Anny 50%) und teilweise ein Agriviva. Nach dem agriPrakti mache ich die 4-jährige Lehre als Informatikerin, Systemtechnik. Hier ist ein Einblick meiner letzten Woche.



### Montag, 03. September

Um 7:20 Uhr startete ich mit Christina (Landdienstlerin) in die neue Woche. Gemeinsam tischten wir das Frühstück auf und ich würzte schon einmal die Kalbsschulter für das Mittagessen und liess ihn Zartgaren. Nach dem Abräumen ging ich mit Sibylle in die Waschküche und hing die Kleider auf. Dann ging es erstmals in den Hofladen, dieser musste nach dem Wochenende aufgefüllt werden. Als erstes putzte ich die Kaffeemaschine und fülle alles Notwendige auf, danach machte ich die Milchbestellung. Als nächstes leerte ich die Kasse und füllte den Münzwechselautomat auf. Dann gingen Christina und ich in den Garten, sie erntete Bohnen und ich schnitt Blumen. Um ca. 11:00 Uhr ging ich in die Küche und fing an zu kochen. Es gab von mir gemachte Spätzli und Bohnen. Nebenbei machte ich noch eine Salatsauce. Am Mittagessen waren wir 9 Personen. Nach dem Essen räumten wir alles in die Spülmaschine und wuschen die grossen Sachen ab. Dann hatte ich Mittag von 12:40 - 13:40 Uhr. Nach der Pause machte ich bereits denn Guss für die Dampfnudeln und eine Vanillecrème dazu. Dann ging ich zu Sibylle, welche mir dann zeigte wie man Blumensträusse am besten macht, die fertigen Sträusse kamen in den Hofladen als Dekoration. Danach half ich Christina noch beim Zwiebeln und Knoblauch rüsten. Danach ging es ans Sirup und Konfi machen. Wir machten Zitronenmelisse Sirup und Waldbeeren Konfi. Um 17:00Uhr musste Sibylle mit Florian ins Kindertrachten, Christina und ich gingen noch kurz in den Garten und bereiteten das Abendessen zu. Nach dem Essen hätte ich eigentlich Feierabend, doch Christina, Lukas und ich halfen Florian noch bei seinen Hausaufgaben, erzählten uns Witze und redeten sonst noch.



### Dienstag, 04. September 2018

Am Dienstagmorgen startete ich wieder um 7:20 Uhr mit Christina. Nach dem Frühstück ging Sibylle an eine Sitzung, Christina ging mit Simon\* (ein Junge aus dem Timeout, welcher Probleme in der Schule macht) in den Hofladen. Dann füllte ich noch die Milchprodukte auf und beschriftete die Randen mit dem Preis. Danach half ich Christina noch kurz beim Sirupflaschen trocknen und ging dann die Wäsche, welche Sibylle am Morgen früh in die Waschmaschine getan hat, aufhängen. Bei dem schönen Wetter konnte ich sie draussen aufhängen. Nachdem ging es in den Garten, ich jätete vor allem Hirse, von denen hat es am meisten im ganzen Garten. Danach schnitt ich noch Blumen für das Blumengesteck. Dann kam Sibylle nach Hause und ich bereitete den Blätterteig mit den Mandeln vor und wir machten das Mittagessen, es gab Bratwurst mit Zwiebelsauce, dazu «Country-Potatos» und ein Gemüse mix. Nach dem Mittagessen und dem Abräumen ging ich in meine Mittagspause von 12:40 - 13:40 Uhr. Am Nachmittag durfte ich zwei Gestecke machen. Das Eine war für Marina, eine ehemalige Arbeiterin, welche ihren Geburtstag feiert. Das Andere war als Dekoration für auf den Tisch. Dann stapelten Christina und ich Birnen, welche in einem Wagen waren, auf kleine Rollwagen, die wir dann in den Kühlraum stellten. Danach nahm ich meine vorbereiteten Wähen und belegte sie mit Zwetschgen. Die Maschine zum Kirschen entsteinen, hatte letztes Jahr



ein Problem, weshalb nicht alle Kirschen entsteint sind, deshalb durfte ich noch bei jeder einzelnen Kirsche schauen ob es einen Stein drin hat, da wir Konfi machen wollten. Zum Abendessen gab es dann einfach «Café complet». Nach dem Abräumen half ich Florian bei den Hausaufgaben und ging dann auf mein Zimmer.

\*Name geändert

### **Mittwoch, 05. September 2018**

Am Mittwoch ging es in die Schule. Wir hatten am Morgen Hauswirtschaft und lernten dort das schöne Anrichten und Regeln beim Servieren. Es gab einen grünen Salat zur Vorspeise dann Saftplätzli mit gedämpften Kartoffeln und zum Dessert eine Himbeercrème. Am Nachmittag hatten wir Gartentag. Dort lernten wir die verschiedenen Gartenwerkzeuge kennen und verschiedene Pflanzen. Danach machten wir noch Stecklinge.

### **Donnerstag, 06. September 2018**

Wie sonst immer startete ich am Donnerstag um 7:20 Uhr. Christina und ich tischten fürs Frühstück und räumten nach dem Essen wieder alles ab. Dann ging ich nach draussen die Wäsche aufhängen. Nachdem ging ich ins Haus und erledigte dort verschiedene kleine Arbeiten. Danach machte ich mit Sibylle eine Schwarzwäldertorte. Um 10:30 Uhr fing ich an mit dem Vorbereiten für das Mittagessen. Es gab Reis, Pouletschenkel, Karotten und eine Sauce dazu. Am Nachmittag ging es ans putzen. Ich putzte den ganzen 3. Stock (Personalstock) und die drei Badezimmer in den unteren zwei Stöcken. Zum Abendessen gab es eine Zwetschgenwähe, welche Christina gemacht hat. Danach hatte ich meinen wohlverdienten Feierabend.



### **Freitag, 07. September 2018**

Um 7:20 Uhr fing ich an das Mise en place für das Zwetschgentiramisu zu machen. Währenddessen tischte Christina das Frühstück auf. Nach dem Essen räumten wir ab und ich bereitete das Mittagessen vor. Es gab Servalat mit Käse darin. Danach machte ich mit Sibylle das Zwetschgentiramisu, wir machten es für 2 Formen. Danach ging es in den Hofladen und ich machte 2 Geschenke bereit, welche bestellt waren. Dann ging es in die Küche und ich machte noch Teigwaren, Zucchetti und einen grünen Salat. Ich tischte für 10 Personen und machte die Getränke. Nach dem Dessert gab es noch von meiner Zwetschgencreme, für die, die Lust hatten. Meine Mittagspause ging wieder von 12:45-13:45 Uhr. Am Nachmittag putzte ich den Steamer, den Herd etc, in der Küche und staubsaugte die Wohnung. Dann ging ich in den Verarbeitungsraum des Hofladens und half dort die letzten Birnen zu rüsten und einzumachen. Danach ging ich wieder ins Haus und nahm die Wohnung feucht auf. Zum Abendessen gab es «Café complet». Normalerweise würde ich vor dem Abendessen auf den 18:14 Uhr oder auf den 18:44 Uhr Zug in Cham gehen, da ich aber diese Woche ausnahmsweise am Samstag arbeitete, ass ich mit der Familie Abendessen.



Carmen Birrer, 09. September 2018